



Gafierjoch, Montafon

Danke!

Für den Erhalt der Vielfalt
unserer Tier- und Pflanzenwelt.
www.vorarlberg.at/respektiere

Danke, dass du...

... die Vielfalt unserer Tier- und Pflanzenwelt respektierst!

... dich über die Inhalte von „Respektiere deine Grenzen“ informierst.

... rücksichts- und verständnisvoll mit deiner Umwelt umgehst.

... dein gewonnenes Wissen über richtiges Verhalten in der Natur mit anderen teilst.

Mag. Markus Wallner
Landeshauptmann

Ing. Erich Schwärzler
Landesrat



Dein Beitrag zählt!

Beeindruckt von Vorarlberg? Von der Vielfalt von Flora und Fauna? Von der Einzigartigkeit alpiner Landschaft? Von den nahezu unbegrenzten Sport- und Freizeitmöglichkeiten? Sehr gut! Dann weißt du bereits, warum die Aktion „Respektiere deine Grenzen“ ins Leben gerufen wurde.

Wir wollen dir zeigen, warum unsere Natur und ihre Bewohner Schutz brauchen. Zeigen, warum es Sinn macht, nur ausgewiesene Pisten, Skirouten und Wege zu befahren. Und warum du deiner Umgebung damit einen wichtigen Dienst erweist.

Dafür braucht es wenig Verbote – aber Mithilfe von jedem Einzelnen, guten Willen und Respekt. Vor deiner Umgebung. Vor der Natur. Vor deinen eigenen Grenzen.



Danke, dass du...

... dich nur an die festen und markierten Routen hältst. Damit bleibst du für Tiere berechenbar – und der Spaß kommt trotzdem nicht zu kurz!

... dich, sofern nicht vermeidbar, den Tieren hörbar von unten näherst. Für die Wildtiere bedeutet das weniger Stress.

... im Zweifelsfall lieber der markierten Piste folgst. Auch wenn bei der Waldabfahrt bereits Spuren im Schnee verlaufen: Lass die Fehler deines Vordermanns nicht deine werden!



Schenke Frei- und Lebensraum!

Klar. Ein frisch verschneiter Hang stellt für jeden Wintersportler Augenweide, Adrenalinkick und pure Verlockung dar. Nur: Für andere Bergbewohner ist mitunter genau dieser Hang Lebensraum – und der Winter Überlebenskampf. Die Suche nach Nahrung wird für die Tiere in der kalten Jahreszeit zusehends schwieriger, ihr Energieverlust durch die Kälte ist höher – so sind die Bewohner alpinen Terrains einer ständigen Belastungsprobe ausgesetzt.

Was tun? Genau. Stress bestmöglich von ihrer Umgebung fernhalten. Egal ob Reh- oder Rotwild, Fuchs oder Schneehühner: Sie alle suchen ihren Weg, die kalte Jahreszeit zu überleben. Gönnen wir ihnen den benötigten Freiraum – und respektieren ihre Grenzen!



Danke, dass du...

... Verantwortung für deine Umwelt
übernimmst.

... abseits markierter Routen gewisse Grund-
regeln einhältst: Meide die Dämmerung!

... dich über die Standorte vorhandener
Fütterungsplätze erkundigst!



Für Mensch und Natur!

Der Schutz des alpinen Lebensraums bedeutet Überleben für die Tiere – und zugleich Bestands-sicherung des Schutzwaldes. Denn: Von ihren Futterplätzen aufgeschreckte Tiere naschen mit Vorliebe an den Trieben junger Bäume des Schutzwaldes.

Nicht weiter schlimm? Doch. Und zwar für Mensch und Natur. Der Schutzwald wird dadurch massiv geschwächt, dessen Schutzfunktion gegen Steinschlag, Erdbeben und Schneelawinen geht zusehends verloren. Und das wiederum gefährdet Siedlungen gleichermaßen wie Wintersportler. Ein Teufelskreis, der einfach verhindert werden kann. Mit etwas Respekt vor Grenzen.



Danke!

Für den Erhalt der Vielfalt
unserer Tier- und Pflanzenwelt.



naturvielfalt Vorarlberg
Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abteilung IVe Umweltschutz
Ing. Herbert Erhart
Tel. 0043 5574 511-24524
E-Mail: naturvielfalt@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/respektiere